

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	13
Teil 1 Einleitung	17
A. Ausgangslage und Forschungsfrage	17
B. Gang der Untersuchung	22
Teil 2 Grundlagen	25
A. Regelungsstruktur für die Zulassung von Änderungen	25
B. Bedeutung des europäischen Rechts	28
C. Abgrenzung zu §§ 16a und b BImSchG	34
D. Das Änderungsgenehmigungsverfahren	37
E. Wirkungen der Änderungsgenehmigung	47
F. Zusammenfassung	49
Teil 3 Genehmigungsbefähigung einer Änderung	51
A. Vorfragen	51
B. Änderungsbegriff	56
C. Begriff und Umfang der Anlage	65
D. Wesentliche Änderungen	73
E. Selbstständig genehmigungsbedürftige Änderungen	85
F. UVP-pflichtige Änderungen	86
G. Störfallrelevante Änderungen	91
H. Folgen der Umsetzung einer Änderung ohne Genehmigung	93
I. Zusammenfassung	93

Inhaltsübersicht

Teil 4 Genehmigungsfähigkeit einer Änderung	97
A. Genehmigungsgegenstand	97
B. Verhältnis zur Ausgangsgenehmigung	99
C. Prüfungsgegenstand	108
D. Genehmigungsmaßstab	167
E. Nebenbestimmungen	260
F. Prüfung ausgewählter Änderungsvorhaben	271
Teil 5 Vorschläge zur Weiterentwicklung des Rechtsrahmens	279
Teil 6 Zusammenfassendes Ergebnis in Thesen	283
Literaturverzeichnis	291

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Teil 1 Einleitung	17
A. Ausgangslage und Forschungsfrage	17
B. Gang der Untersuchung	22
Teil 2 Grundlagen	25
A. Regelungsstruktur für die Zulassung von Änderungen	25
B. Bedeutung des europäischen Rechts	28
C. Abgrenzung zu §§ 16a und b BImSchG	34
D. Das Änderungsgenehmigungsverfahren	37
I. Funktionen der Änderungsgenehmigung	37
II. Verfahrensablauf	40
1) Antragsvorbereitung	40
2) Umweltverträglichkeitsprüfung	41
3) Vollständigkeitsprüfung	41
4) Öffentliche Auslegung	42
5) Behördenbeteiligung	45
6) Nachreichen von Antragsunterlagen	46
7) Schlussphase	47
E. Wirkungen der Änderungsgenehmigung	47
F. Zusammenfassung	49
Teil 3 Genehmigungsbedürftigkeit einer Änderung	51
A. Vorfragen	51
B. Änderungsbegriff	56
I. Genehmigung als Vergleichsmaßstab	56
II. Ermittlung des Gestattungsumfanges	59
1) Grundlagen	59
2) Hohe Detailtiefe als Hemmnis	60
III. Lage, Beschaffenheit und Betrieb	64

C. Begriff und Umfang der Anlage	65
I. Bedeutung im Änderungsgenehmigungsverfahren	65
II. Anlagenbegriff	65
1) Definition in § 3 Abs. 5 BImSchG	65
2) Konkretisierung durch die 4. BImSchV	66
a) Kategorien nach Anhang 1	66
b) Umfang des Genehmigungserfordernisses	68
aa) Haupteinrichtung	68
bb) Nebeneinrichtung	68
c) Gemeinsame Anlage	71
aa) Hintergrund und Zweck	71
bb) Bedeutung für den Prüfungsumfang	72
D. Wesentliche Änderungen	73
I. Entwicklung des Wesentlichkeitsbegriffs	73
1) Rechtslage bis zum Inkrafttreten des § 16 Abs. 1 S. 1 1. HS BImSchG	73
2) Rechtslage seit dem Inkrafttreten des § 16 Abs. 1 S. 1 1. HS BImSchG	74
3) Europarechtlicher Wesentlichkeitsbegriff	75
II. Prüfung der Wesentlichkeit	76
1) Prüfungsgegenstand	76
2) Auswirkungsbegriff	77
3) Nachteiligkeit von Auswirkungen	78
4) Prüfungsmaßstab	81
5) Bedeutung der Erheblichkeit	81
6) Möglichkeitsbetrachtung	82
7) Verzicht auf das Genehmigungsverfahren	83
E. Selbstständig genehmigungsbedürftige Änderungen	85
F. UVP-pflichtige Änderungen	86
I. Notwendigkeit einer UVP bei Änderungsvorhaben	86
II. Erweiterung der Genehmigungspflicht	88
III. Prüfungsgegenstand	89
IV. Erleichterungen für EE-Anlagen	90
G. Störfallrelevante Änderungen	91
H. Folgen der Umsetzung einer Änderung ohne Genehmigung	93
I. Zusammenfassung	93

Teil 4 Genehmigungsfähigkeit einer Änderung	97
A. Genehmigungsgegenstand	97
B. Verhältnis zur Ausgangsgenehmigung	99
I. Rechtslage im Immissionsschutzrecht	99
1) Fortbestand der Ausgangsgenehmigung	99
2) Ergänzende oder modifizierende Wirkung	101
3) Problematik gegenüber Stichtagsregelungen	104
II. Rechtslage im Baurecht	105
III. Bedeutung für die Gestattungswirkung	107
C. Prüfungsgegenstand	108
I. Allgemeine Eingrenzung	108
II. Methoden	111
1) Differenzierung nach quantitativen und qualitativen Änderungen	111
2) Vorteile einer wirkungsbezogenen Betrachtung	111
3) Ermessen oder Anwendung des Verhältnismäßigkeitsprinzips?	113
4) Bindung durch die Ausgangsgenehmigung	114
5) Emissionsbegrenzungen	117
III. Prüfung der Auswirkungen auf unveränderte Anlagenbereiche (Interner Wirkbereich)	120
1) Auswirkungszusammenhang	120
2) Gesamtanlage als Ausgangspunkt	121
3) Fallbeispiele	122
4) Urteil des BVerwG zum Kernkraftwerk Krümmel	127
IV. Prüfung der Auswirkungen auf die Schutzgüter des BImSchG (Externer Wirkbereich)	132
1) Auswirkungsbegriff	132
2) Prüfungsreichweite	132
3) Prüfungsgegenstand der Immissionsprognose	134
a) Begriffsbestimmung	134
b) Luftverunreinigungen und Schadstoffe	135
aa) Konkretisierung durch die TA Luft	135
bb) Vorgaben zum Prüfungsgegenstand	136
cc) Irrelevanz-Regelungen	137
c) Lärm	141
d) Gerüche	144
e) Licht	145

V. Nicht eingrenzbare Änderungsvorhaben	146
1) Problemaufriss	146
2) Zulässiger Prüfungsgegenstand	147
3) Fallbeispiele	148
a) Typenwechsel	148
b) Austausch von Anlagen/ Anlagenbestandteilen	150
c) Leistungssteigerungen	151
d) Änderung der Betriebszeiten	151
4) Bedeutung der Anlagenidentität	152
a) Identitätsbegriff	152
b) Maßstab für die Bestimmung der Anlagenidentität	153
aa) Das Schiff des Theseus oder auch das Theseus-Paradoxon	153
bb) Form- oder Materialprinzip	154
cc) Schlussfolgerungen für das Immissionsschutzrecht	156
(1) Argumente für das Formprinzip	157
(2) Argumente für das Materialprinzip	160
(3) Stellungnahme	161
(4) Keine Beseitigung der Unsicherheiten durch § 16b Abs. 1 und 7 BImSchG	162
VI. Zusammenfassung	164
D. Genehmigungsmaßstab	167
I. Anwendung des § 6 Abs. 1 BImSchG	167
II. Inhaltliche Anforderungen	170
1) Voraussetzungen nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BImSchG	170
a) Betreiberpflichten nach § 5 Abs. 1 und 3 BImSchG	171
b) Begriff des Sicherstellens	175
2) Voraussetzungen nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG	176
III. Zeitlicher Maßstab und Reichweite	178
1) Anwendung auf die änderungsbetroffenen Bereiche	179
2) Weitergehende Auslegung für die Betreiberpflichten?	181
IV. Prüfungsumfang	183
1) Abgrenzung zur Frage des Genehmigungsmaßstabes und Gegenstand	183
2) Würdigung der gegenteiligen Auffassung des BayVGH	185
3) Feststellung der änderungsbezogenen Betroffenheit	188
4) Rechts- und Tatsachenveränderungen	191

5) Verlust von Vertrauensschutz durch eine wesentliche Änderung?	194
V. Differenzierungen gegenüber der Ausgangsgenehmigung	198
1) Keine generelle Ablehnung einheitlicher Genehmigungsmaßstäbe	198
2) Technische oder standortbezogene Besonderheiten	198
3) Fakultative Änderungsgenehmigung	200
4) Verbesserungsgenehmigung	202
VI. Bestandsschutz	204
1) Begriff und Bedeutung	204
2) Verfassungsrechtliche Herleitung	207
a) Eigentumsfreiheit gemäß Art. 14 GG	207
b) Berufsfreiheit gemäß Art. 12 GG	211
3) Schlussfolgerungen für die Änderungsgenehmigung	213
a) Kein (unmittelbarer) Genehmigungsanspruch aus Art. 14 GG	213
b) Bedeutung für die Genehmigungsvoraussetzungen	215
aa) Verfassung als höherrangiges Recht	215
bb) Dynamischer Charakter der Betreiberpflichten	217
cc) Verhältnismäßigkeit als ausgleichendes Korrektiv	219
(1) Schranke der Genehmigungsvoraussetzungen	219
(2) Auswirkungen im Bereich der Gefahrenabwehr	224
(3) Auswirkungen im Bereich der Risikovorsorge	226
(a) Stand der Technik als unbestimmter Rechtsbegriff	227
(b) Konkretisierung durch Verwaltungsvorschriften	228
(c) Konkretisierung durch Rechtsverordnungen	233
(d) Grundsatz der Risikoproportionalität	234
(4) Weitere Genehmigungsvoraussetzungen	235
dd) Grenzen durch das Vertrauensschutzgebot	237
(1) Herleitung	238
(2) Kein Vertrauen auf eine dauerhaft gleichbleibende Rechtslage	239

(3) Bedeutung der Amortisation von Investitionen	240
4) Anforderungen für den Klimaschutz	243
a) Berücksichtigung über das BImSchG	243
b) Der „Klimabeschluss“ des BVerfG	246
c) Schlussfolgerungen	248
5) Weitere Einzelfälle	249
a) Vor Inkrafttreten des BImSchG genehmigte Anlagen	249
b) Anzeigepflichtige Anlagen	251
c) Bestandskräftig zugelassene, aber noch nicht errichtete Anlagen	251
VII. Besondere Bedeutung der erneuerbaren Energien	253
1) Gegenstand des § 2 EEG	253
2) Anwendung auf die Änderungsgenehmigung	255
3) Vorrang vor dem Immissionsschutz?	257
VIII. Zusammenfassung	258
E. Nebenbestimmungen	260
I. Zulässige Formen	260
II. Keine Verlagerung der Prüfung	261
III. Voraussetzungen des § 12 Abs. 1 BImSchG	263
IV. Reichweite gegenüber der zu ändernden Anlage	265
V. Bestandsschutz	269
F. Prüfung ausgewählter Änderungsvorhaben	271
I. Leistungssteigerungen ohne bauliche oder technische Veränderungen	271
II. Leistungssteigerungen mit baulichen oder technischen Veränderungen	274
III. Austausch von Anlagenbestandteilen	275
IV. Erweiterungen	276
V. Änderungen am Anlagenbetrieb	277
VI. Veränderungen des Anlagentyps	277
Teil 5 Vorschläge zur Weiterentwicklung des Rechtsrahmens	279
Teil 6 Zusammenfassendes Ergebnis in Thesen	283
Literaturverzeichnis	291